

INSM-Regionalranking

Das Stärken-Schwächen-Profil

Kreisfreie Stadt Freiburg im Breisgau

Jung, hochqualifiziert, hohe Wirtschaftsleistung - aber Probleme mit der Jobversorgung

Die kreisfreie Stadt Freiburg im Breisgau belegt mit 50,1 Punkten Platz 226 von insgesamt 409 Kreisen und kreisfreien Städten im zweiten wissenschaftlichen Regionalranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM). Innerhalb des Landes Baden-Württemberg belegt Freiburg im Breisgau Platz 44 unter 44 Kreisen und kreisfreien Städten. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Kaufkraft, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Wo Freiburg im Breisgau punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken:

- Beim Demografieindex, einem Sammelindikator, der die Altersstruktur der Bevölkerung - zum Beispiel das Zahlenverhältnis zwischen Jung und Alt - wiedergibt, erreicht die kreisfreie Stadt Freiburg im Breisgau einen Indexwert von 125,0 Punkten. Platz zwölf im bundesweiten Vergleich. Landesweit kommt die kreisfreie Stadt Freiburg im Breisgau damit auf Rang vier unter 44 analysierten Städten und Kreisen.
- 15,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Freiburg im Breisgau haben einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss. Bundesweit liegt der Anteil Hochqualifizierter bei 7,8 Prozent. Deutschlandweit ergibt sich so Rang 16 sowie Platz drei unter 44 untersuchten Städten und Kreisen in Baden-Württemberg.
- Rang 58 belegt Freiburg im Breisgau bei der Wirtschaftsleistung: Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner erreicht hier einen Wert von 37.285 Euro. Im Bundesschnitt sind es 28.534 Euro. Innerhalb von Baden-Württemberg bedeutet das Platz neun von 44.

Schwächen:

- In der kreisfreien Stadt Freiburg im Breisgau haben 48,7 Prozent aller Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren einen sozialversicherungspflichtigen Job oder sind geringfügig beschäftigt. Bundesweit liegt die Arbeitsplatzversorgung bei 60,0 Prozent. Das bringt Rang 406 für die kreisfreie Stadt Freiburg im Breisgau im deutschlandweiten Ranking. Bezogen auf Baden-Württemberg Rang 43 von 44 Kreisen.
- Im Jahr 2007 registrierte man in Freiburg im Breisgau 11.696 Straftaten je 100.000 Einwohner (Bundesdurchschnitt: 6.786 Delikte). Daraus folgt Rang 383 im Gesamtranking und Platz 44 von 44 in Baden-Württemberg.
- Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände belaufen sich in Freiburg im Breisgau auf 2.107 Euro je Einwohner. Bundesweit sind es im Schnitt 1.456 Euro. Das sorgt für Rang 346 im INSM-Ranking und Platz 43 unter 44 Städten und Kreisen in Baden-Württemberg.

Ansprechpartner:

Jan Loleit (Projektleitung)

Tel.: 0221 / 49 81 - 405

E-Mail: Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>

Kreisfreie Stadt Freiburg im Breisgau in Zahlen

Gesamtranking			Bundesland	
Punkte	Platz	Bester Kreis	Platz	Bester Kreis
50,1	226	Landkreis München	44 von insg. 44	Landkreis Böblingen

Regionalranking

Indikator	Dimension	Wert	Mittelwert	Rang		Bester Kreis*
				Bund	Land	
Wohlstand	Punkte	12,1	12,5	239	44	LK Starnberg
Kaufkraft 1)	Indexwert	92,9	100,0	261	44	LK Hochtaunuskreis
Einkommensteuerkraft 2)	Euro je Ew	304	282	190	43	LK Hochtaunuskreis
Arbeitsmarkt	Punkte	11,4	12,5	296	44	LK Eichstätt
Arbeitslosenquote 3)	Prozent	7,8	8,4	221	42	LK Eichstätt
Arbeitsplatzversorgung 4)	Prozent	48,7	60,0	406	43	LK Tuttlingen
Struktur	Punkte	16,1	15,0	113	35	LK München
BIP je Einwohner	Euro	37.285	28.534	58	9	LK München
Gewerbesaldo 5)	je 1.000 Ew	1,4	1,4	205	19	KS Frankfurt am Main
Pendlersaldo 6)	je 100 Ew	17,6	-0,8	36	7	KS Schweinfurt
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew	5,3	5,6	223	42	LK Eichstätt
Junge Arbeitslose 7)	Prozent	1,6	3,5	35	10	LK Eichstätt
Demografie	Index	125,0	100,0	12	4	LK Cloppenburg
Straftaten	je 100.000 Ew	11.696	6.786	383	44	LK Straubing-Bogen
Private Verschuldung 8)	Prozent	7,9	9,6	123	32	LK Eichstätt
Gemeindliche Steuerkraft 9)	Euro je Ew	990	765	65	15	KS Frankfurt am Main
Öffentliche Schulden 10)	Euro je Ew	2.107	1.456	346	43	KS Dresden
Standort	Punkte	10,5	10,0	62	17	LK München
Produktivität 11)	Euro	55.471	58.299	254	42	LK München
Arbeitskosten 12)	Euro	33.298	31.846	274	12	LK Bad Doberan
Hochqualifizierte 13)	Prozent	15,9	7,8	16	3	KS Erlangen
Ingenieure 14)	Prozent	2,3	2,2	135	28	KS Erlangen
Gästeübernachtungen	je Ew	4,5	4,8	123	14	LK Rügen
Kita-Betreuungsquote 15)	Prozent	58,5	54,3	93	3	KS Neubrandenburg
Ausbildungsplätze 16)	Prozent	102,1	98,9	60	9	LK Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

1) Indexwert nach eigener Berechnung auf Basis von GfK-Kaufkraftdaten

2) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

3) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen

4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %

5) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen

6) Saldo aus SV-Beschäftigten am Arbeitsort und SV-Beschäftigten am Wohnort

7) Anteil der Arbeitslosen unter 25 an den Einwohnern von 15-25

8) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohner über 18

9) Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil aus Einkommensteuer und Umsatzsteuer (abzügl. Gewerbesteuerumlage)

10) inkl. Eigenbetriebe

11) BIP je Erwerbstätigem

12) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer

13) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder FH-Abschluss

14) je 100 SV-Beschäftigte

15) Anteil der betreuten Kinder unter 6 Jahren

16) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager

* KS = Kreisfreie Stadt; LK = Landkreis

Ansprechpartner:

Jan Loleit (Projektleitung)

Tel.: 0221 / 49 81 - 405

E-Mail: Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>